

mozaik – die Quartierzeitung für das Untere Kleinbasel und das St. Johann

Die mozaik Quartierzeitung (MQZ) ist die kostenlose Zeitung der Basler Quartiere Erlentmatt, Kleinhüningen, Klybeck, Matthäus, Rosental und St. Johann. [Produziert und verteilt wird mozaik von Ehrenamtlichen](#). Die MQZ [erscheint](#) viermal jährlich. 2009 erhielt die MQZ für ihr Engagement den [Prix Schappo](#).

mozaik auf Instagram

mozaikzeitung8 posts

mozaik

Aufbruch

Yula Güler

Setting Out

mozaikzeitung

03 December 2024

mozaikzeitung

20 November 2024

mozaikzeitung

13 November 2024

Load more

Videos



Feier zum 30-jährigen Bestehen des mozaik



Die Kirchenglocken der Matthäuskirche



mozaik I Die Entstehung I The making of IYapım Süreci



Ein Stadtrundgang durch Basel mit Flüchtlingen



25 Jahre mozaik Quartierzeitung

Silber: Interview mit Murat Keskin von Hera Gold

Unter dem Bahnhof – Das Böse aus dem Boden

Der Wurm als Nutztier – Ein Interview mit Jasper Rimpau

Aufbruch

28. November 2024 von Redaktion

Park am Rhein statt hinter Wohnhäusern

Der Grosse Rat will den Klybeckpark am Rhein nicht im Schatten der Privilegierten. Die Vereinigung «klybeckpark.ch» fordert die Umsetzung dieses Beschlusses. Zudem verlangt sie ein seichtes Kanalnetz.

Der Grosse Rat beschloss am 18. Oktober 2023 einen Gegenschlag zur Initiative «Hafen für alle». Darin wird festgehalten: «Von der gesamten Arealfläche ist mindestens die Hälfte als öffentliche Grün- und Freizeitanlage (inkl. Naturwerte) zu gestalten. Entlang des Rheinufer ist eine grüenartige parkartige Grünanlage anzulegen sowie eine durchgängige Promenade vorzusehen.» Das Baudepartement ignoriert nach Auflösung der Gruppe «Klybeckpark» diesen Beschluss. Deshalb stellt die Gruppe folgende Forderungen:

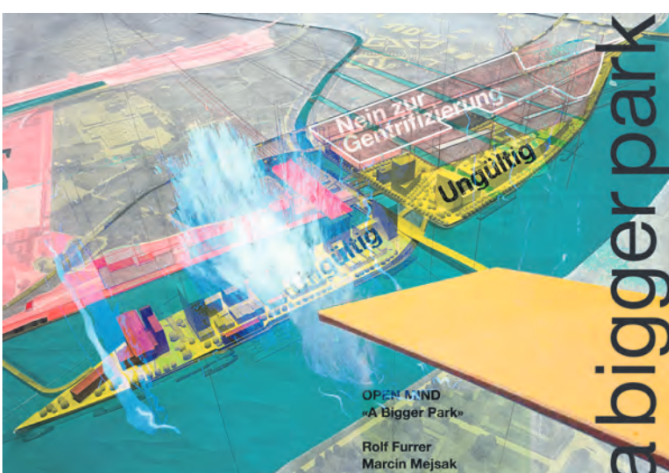
Der Park am Rhein ist beschlossene Sache!

Wir wollen dem Willen der Bevölkerung nach einem Grünbereich am Rhein und an der Wiese zum Durchbruch verhelfen. Die gemäss Gesetzesentscheid teilweise in Konsumzwecke zu ersetzenden, dringend benötigten neuen Wohnungen sollen sich typologisch auf den alten Gleisanlagen direkt an das bestehende Klybeckquartier angleichen. Die neuen Bebauungen sollen nicht bis an den Rhein reichen. Die

Ein Park mit echten Bäumen braucht viel Wasser! Wir wollen das Klybeckquartier mit einem Netz von kleinen Wasserläufen durchziehen. Wir wollen eine grosse Zahl von neuen Bäumen pflanzen lassen und mit Wasser versorgen (Kleinviehdig, aber noch kleiner). Das Wasser soll aus der «Wiese» stammen und auch zur Kühlung des Quartiers dienen. Das Klybeckquartier soll zur ersten echten «Schwammstadt» von Basel und der Schweiz werden! Die beherrschbaren Dächer der Neubauten sollen mit «Grauwasser» bewässert, beschattet und begrünt werden. Regenwasser soll zurückgehalten werden und zur Bewässerung von Pflanzen auf den Dächern und im Strassenraum dienen.

Gegen Gentrifizierung – für bessere Lebensqualität

Wir wollen keine «Gentrifizierung» im bestehenden Klybeckquartier, sondern eine Verbesserung der Lebensqualität in den «lebensessenen Nachbarschaften». Die Planung von neuen Räumlichkeiten und die Wiederherstellung ehemaliger Alleen sollen die Quartiersrassen beschützen. Wasser soll in den Strassen vergleichbar den Waller «Spuren» (franz. «bisses») frei und offen in Richtung des Klybeckparks am Rhein fliessen können und grosse und kleine Kinder zum Spielen einladen. Auch das Areal von Klybeck plus/minus wird von diesem in den Untergeschossen der bestehenden Industriegebäude in Beton gegossenen Katastrophen gratis durch Vorbestritt getraute System profitieren können. Die bis in die Dreissigerjahre des letzten Jahrhunderts bestehende Allee vom Platanenweg bis zum ehemaligen Hafencplatz am Rhein muss zum Beispiel wiederher-



«Bigger Park». Die Stempel-Lüftung beschreiben sich auf das städtebauliche Konzept für den Klybeckquartier und den Westteil von 2019, welches das Baudepartement und ein Team um den Architekten Vittorio Magagnoli Lampugnani ausarbeitete (Grafik: Rolf Furrer).

gestellt werden (siehe Luftaufnahme und Richtplanerisierungsbeitrag Klybeckpark.ch 2024).

Unterschriften für offene Debatten beim Baudepartement

Wir laden alle Bewohner der Stadt Basel dazu ein, auf unserer Webseite «klybeckpark.ch» uns mit ihrem Namen kostenlos zu unterstützen, damit wir ein grösseres Gewicht in den Verhandlungen mit dem Baudepartement zu erhalten. Wir wollen keine jahreslange «Alibiabstimmung» und «bedingte Bepap-

ung des Volkes mit Steuergeldern» mehr, sondern endlich die Durchsetzung des vor über einem Jahr demokratisch beschlossenen Paragrafenschiedes.

Text & Illustrationen «klybeckpark.ch»

Rolf Furrer, Lukas Jakob, Marvin Ernest Mejsak



klybeckpark.ch



aus eigener Produktion, flexibel, bio und von hier! Informationen und Bestellung unter: www.die-abo-kiste.com

16 mozaik 4 | 2024

Aktuell

Stadtentwicklung jetzt

Viele Menschen sehen die Stadtentwicklung Klybeck-Kleinhüningen skeptisch. Sie fordern Verbesserungen jetzt statt erst in 20 bis 30 Jahren.

Die Entwicklung eines Stadteils von der Grosse Klybeck und des Hafencanals ist ein langwieriger Prozess. Die Planerinnen müssen viele Rahmbedingungen und Interessen unter einen Hut zu bringen. Die politischen Vorgaben ändern sich. Stichtwort: Haferinitiative und Gegenschlag. Da zu kommen die Erwartungen und Befürchtungen der Menschen, die heute in der Nachbarschaft des ehemaligen Chlo-Areals und des Hafens leben.

Die Verantwortlichen beim Kanton gehen sich grosse Mühe, über ihr Vorgehen und ihre Ziele zu informieren. Und die Anliegen und Befürchtungen der

springliche Planungsspiele eines Parks auf den Gleisen der Hafenbahn hat der Grosse Rat mit dem Gegenschlag zur Initiative «Hafen für alle» gekippt. Er will mehr Park am Rhein. In glücklichen Vorstellungen, wie es realisiert werden kann (siehe nebenstehenden Artikel «Park am Rhein statt hinter Wohnhäusern»). Die Planerinnen tun sich mit dem Entscheid nicht leicht.

Ausfallender Vorkehr

Deutlich wird, dass viele Quartierbewohnerinnen andere Sorgen haben als die Richtigkeit des Richtplans. In erster Linie betrifft es die Angst vor Verdrängung und die Vernichtung von

lung von «Klybeckplus». Es müssten andere Formen der Mitwirkung anprobiert werden. Obschon mehrfach vorgeschlagen und gefordert, fehlen auf den Entwicklungspunkten und in den betroffenen Nachbarschaften Informationskanäle, wo sich Interessierte in Ruhe über die Planungen kundig machen können. Und wo auch Veranstaltungen durchgeführt werden können. Kommt hinzu: Menschen mit Migrationshintergrund waren im Klyck kaum vertreten.

Matthias Brüllmann



Blick aus der Luft auf den Klybeckpark mit dem Gleisfeld der Hafenbahn. (Foto: map.geo.bs.ch)

- Archiv, Ausgabe
- Erneuter bürgerlicher Angriff auf Stadtteil-sekretariate
- Aufbrüche ins Ungewisse

Schreibe einen Kommentar

Name *

E-Mail *

Website

Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

Kommentar abschicken

Aktuelle Ausgabe (PDF)



Aufbruch

Exklusiv für mozaik

Leser:innen

Wem gehört das Quartier? eine Führung durch das Matthäus Quartier

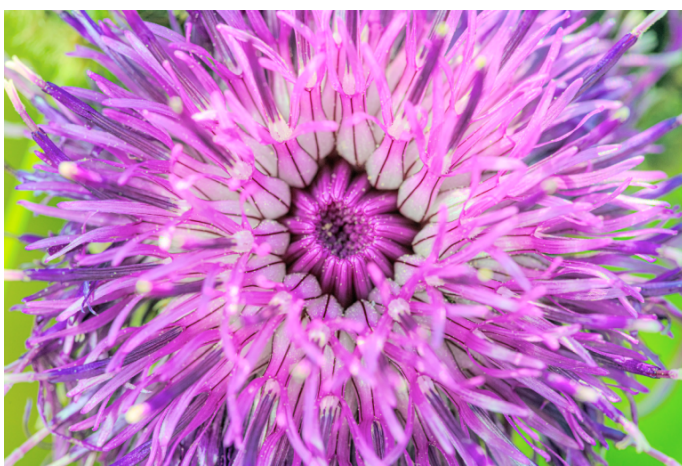
Der Verein 'Stadt für alle' hat eine Karte erstellt, welche die Besitzverhältnisse im Quartier seit 1960 darstellt. Für mozaik macht er eine Führung zu diesem Thema:

Am Samstag, den 25. januar 2025
12 bis 13 uhr 30
Treffpunkt: Stadtbüro
Müllheimerstrasse 77
Anmeldung an:
kontakt@stadtfueralle.info

Foto-Dokumentationen



Abbruch – Umbruch – Aufbruch



Rheinufer St. Johann – das verkannte Naturparadies